

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gemeinderat

öffentlich

am 25.04.2017

Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt

Bekanntgaben

Gartenschau 2023
Bürgerbeteiligung und Veröffentlichung der Ergebnisse

Information

Anlagen: 2

Informationstafel Foyer Rathaus
Beteiligungsbox Foyer Rathaus

Beschlussantrag:

Die Vorgehensweise zur Bürgerbeteiligung und zur Veröffentlichung der Ergebnisse wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Besonderer Hinweis:

Sachverhalt:

1. Überblick der Bürgerworkshops im Rahmen der Gartenschau 2023

07.10.2015	Workshop mit den Ortsvorstehern und Vertretern der Ortsteile
31.10.2015	Bürgerspaziergang
05.12.2016	Jugendworkshop
04.03.2017	Bürgerworkshop zum Thema Daueranlagen
25.03.2017	Bürgerworkshop zum Thema Ausstellungsjahr

Nach dem Bürgerspaziergang im Herbst 2015 fand am 3. Dezember letzten Jahres der Auftakt zu den Bürgerworkshops mit einem Jugendworkshop unter Beteiligung von rund 25 Jugendlichen in der Mensa des Schulzentrums Längenfeld statt. Die Jugendlichen hatten dabei bereits im Vorfeld Ideen in ihren Schulen gesammelt und waren teilweise auch während des Workshops digital mit weiteren Jugendlichen vernetzt, so dass sich faktisch eine deutlich größere Beteiligung und Repräsentanz ergibt.

Im März fanden zwei dreistündige Bürgerworkshops zum Thema Daueranlagen und Ausstellungsjahr statt, ebenfalls im Schulzentrum Längenfeld und unter Beteiligung von je rund 50 BürgerInnen.

Ziel der durchgeführten Workshops war, neben der Information zum aktuellen Planstand der Planstatt Senner zur Gartenschau 2023, die Aufnahme von Anregungen und Ideen aus der Bürgerschaft zur Planung und vor Verabschiedung der Rahmenplanung im Herbst 2017.

2. Durchführung der Bürgerworkshops

Die Bürgerworkshops folgten jeweils demselben Ablaufschema. Nach der Begrüßung durch die Verwaltungsspitze um 9.30 Uhr folgte eine Präsentation der Planstatt Senner, inhaltlich auf das Tagesthema abgestimmt. Beim ersten Workshop am 04. März standen die Daueranlagen im Mittelpunkt. Daueranlagen bilden die baulich im Rahmen der Gartenschau hergestellten Anlagen, wie beispielsweise der Aktivpark in den Eyachanlagen, die baulich veränderten Uferbereiche oder auch der Stadtpark. Darüber hinaus gibt es das Ausstellungs- und Veranstaltungskonzept, das sich auf das Ausstellungsjahr 2023 bezieht, thematischer Schwerpunkt im zweiten Workshop.

Nach der Präsentation im Plenum folgte eine rund eineinhalbstündige Phase Gruppenarbeit in Klassenzimmern des Gymnasiums. In von Mitarbeitern der Planstatt Senner moderierten Gruppen mit rund 15 Teilnehmern erarbeiteten alle Gruppen zu unterschiedlichen Themenblöcken Vorschläge:

Themenblöcke Daueranlagen:

Jede Gruppe behandelte:

• Landschaftsachse mit Stadtmühle und Fischweiher	15 Min
• Aktivpark mit Eyachufer und Stadtgarten	20 Min
• Kulturachse mit Stadthalle, Stadtmitte und Heuberg	20 Min
• Freibad-Parkplatz mit Wolfental	15 Min
• Steinach	15 min

Themenblöcke Ausstellungsjahr:

Jede Gruppe behandelte:

• Ausstellungsbereiche	20 Min
• Ausstellungsthemen	20 Min

- Einbeziehen der Ortsteile 20 Min
- Mobilität 20 Min

Den Abschluss beider Workshops bildete ein gemeinsames Plenum, in dem die Moderatoren das Ergebnis der Gruppenarbeit vorstellten. Die Teilnehmer hatten in der Gruppenarbeit zudem die Möglichkeit, ihre Einzelvorschläge aktiv auf Karteikarten zu notieren und diese im Plenum an Stellwänden thematisch geordnet anzubringen.

3. Veröffentlichung der Anregungen in Homepage und Amtsblatt

Es wurden bereits im Herbst 2015 beim Bürgerspaziergang wie auch beim Workshop mit den Ortsvertretern Einzelanregungen durch die Planstatt Senner aufgenommen.

Seit Herbst 2015 besteht zudem die Möglichkeit, über die städtische Homepage Anregungen zuzustellen. Über diese Plattform sind bisher rund 30 Anregungen eingegangen, vereinzelt sind auch Vorschläge über den Postweg zugestellt worden.

Sämtliche Einzelanregungen aller Workshops wurden von der Planstatt Senner protokolliert und wurden nach Durchführung in die städtische Homepage unter http://www.balingen.de/Lde/Startseite/Planen_+Bauen+_+Wohnen/gartenschau.html eingestellt.

Der letzte Workshop am 25. März wird derzeit aufgearbeitet und wird ebenfalls noch im April eingestellt werden.

Neben der Veröffentlichung auf der Homepage ist geplant, sämtliche Anregungen in den kommenden Wochen ergänzend im Amtsblatt der Stadt Balingen zu veröffentlichen.

Ziel ist es, über verschiedene Medien einen umfassenden Überblick über alle eingegangenen Vorschläge zu geben und dabei das Potential sowie die Vielfalt der Ideen und Anregungen aufzuzeigen. Die Workshops und die Ideensammlungen wecken bei allen BürgerInnen und bei den Vereinen eine Vorfreude auf die Gartenschau 2023 und auf das, was in der Stadt entstehen wird – sei es als Daueranlagen, als Konzepte oder in Form von Veranstaltungen, Ausstellungen und Events im Ausstellungsjahr.

Der ‚Mitmachgedanke‘ in der Stadt einschließlich der Ortsteile wird so frühzeitig gefördert.

4. Einrichtung eines Briefkastens im Rathausfoyer

Die Beteiligungsmöglichkeit wird künftig um einen „gläsernen“ Briefkasten im Rathausfoyer erweitert. Eine Acrylglasbox mit Einwurf und eine Schautafel mit kurzem inhaltlichen Überblick über die Planungen zur Gartenschau (Anlage) sollen zeitnah im Foyer des Rathauses aufgestellt werden.

Neben der Aufnahme von Anregungen dient die Schautafel vor allem zur Darstellung des Projektes Gartenschau im publikumsintensiven Rathausbereich.

Im Weiteren wird geprüft, ob in den Ortschaftsverwaltungen ebenfalls ähnliche Informationstafeln angebracht werden sollen, ergänzt um Informationen, die sich auf Maßnahmen, Aktionen und Ideen der Ortsteile zur Gartenschau 2023 beziehen.

5. Beteiligung über Soziale Medien

Klassische Beteiligungsformen können im digitalen Zeitalter um eine sogenannte „e-Partizipation“ ergänzt werden.

Informationen zu den Gartenschauplanungen sollen künftig neben den Printmedien auch in den Sozialen Netzwerken verbreitet werden.

Vor allem Jugendliche werden über Ankündigungen und Einladungen in der örtlichen Presse und Homepage nur noch unzureichend erreicht. Für Sie bedarf es adäquate Kommunikationsformen, die ihrem Alltag entsprechen. Der Umgang mit Handy ist in dieser Altersgruppe selbstverständlich, über Handy wird kommuniziert und werden Meinungen ausgetauscht. Auch die Zielgruppe im Alter 25-34 nutzt nach Erhebungen die sogenannte „Social Media“ als primäre Kommunikations- und Informationsplattform. Derzeit werden verwaltungsintern die Möglichkeiten und rechtlichen Hintergründe einer städtischen Präsenz in den Sozialen Netzwerken geprüft. In der Gruppe der Anbieter sozialer Netzwerke gilt Facebook als unumstrittener Marktführer für attraktive Bürgeransprache und hat die aktivste Nutzergruppe im Vergleich.

Im Hinblick auf die erwünschte und auch rechtlich nach Gemeindeverordnung neu verankerte Beteiligung der jungen Generation in der weiteren Planung Gartenschau ist eine Plattform in Sozialen Netzwerken zwingend.

Die geplante Einrichtung einer Facebookseite ermöglicht zudem eine engmaschige Möglichkeit der Interaktion mit Jugendlichen. Überdies wirken soziale Netzwerke als Multiplikatoren. Durch das Weiterleiten im Netz vervielfacht sich die Anzahl der Jugendlichen, die von der Verwaltung erreicht werden können.

Zugleich kann diese Plattform zur weiteren Konzeptentwicklung für einen geplanten Neubau des Jugendhauses genutzt werden.

6. Internetpräsenz und „Forum Gartenschau“

Die Gartenschau 2023 ist aktuell noch Bestandteil der städtischen Homepage.

Nach Verabschiedung der Rahmenplanung im Herbst 2017 ist die Einrichtung einer eigenen Homepage Gartenschau 2023 geplant, verknüpft mit einem weiterführenden Kommunikationskonzept, das Logo, Werbemittel, Öffentlichkeitsarbeit etc. einschließt.

Um den von Bürgerseite eingeforderten Gartenschaublog zu realisieren, wird darüber hinaus kurzfristig die städtische Homepage um eine Seite mit Kommentarfunktion ergänzt. BürgerInnen können hier konkret Kommentare einstellen und in einem sogenannten Forum diskutieren. Das Rechenzentrum Reutlingen ist derzeit in der technischen Umsetzung.

S. Stengel